

3. Dezember 2024

space ×
society ×
culture

im bUm
Paul-Lincke-Ufer 21
10999 Berlin

FONDS
SOZIOKULTUR

Das Institut für Hochbegabung
an der Humboldt-Universität
zu Berlin

German
Space Agency
DLR

esa
space solutions

3. Dezember 2024

**space ×
society ×
culture**

**im bUm
Paul-Lincke-Ufer 21
10999 Berlin**

Technologie trifft Kultur — für eine nachhaltige Zukunft

Wie kann Technologie als Katalysator für sozialen und kulturellen Wandel wirken? Welches Potenzial steckt in ungewöhnlichen Partnerschaften?

Die Konferenz **SPACE x SOCIETY x CULTURE** bringt internationale Expert*innen zusammen, um zu untersuchen, wie Technologie und Soziokultur gemeinsam Lösungen für drängende gesellschaftliche Herausforderungen entwickeln können. Die außergewöhnliche Partnerschaft zwischen dem Fonds Soziokultur, der Deutschen Raumfahrtagentur im DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) und der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) schafft hierfür eine einzigartige Synergie und eröffnet innovative Wege für sozialen, kulturellen und technologischen Wandel.

Ein zentrales Element dieser Kooperation ist das Pilotprogramm Techlab: Soziokultur. Zwölf Organisationen aus der Soziokultur wurden dabei vom Fonds Soziokultur gefördert, um kreative Lösungen für wichtige gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln: von der Prävention von Waldbränden bis zu flexiblen Unterkünften für Wohnungslose. Die geförderten Projekte unterstützen Medienkompetenz und Data Literacy bei jungen Menschen, entwickeln Modelle für die Gestaltung nachhaltiger Städte und die zukünftige Verteilung von Ressourcen, sie transportieren die komplette Raumerfahrung eines Kulturbesuchs ins Virtuelle, erleichtern begleitete Kulturbesuche und experimentieren mit künstlicher Intelligenz und biografischen Erfahrungen. Die Projekte wurden in drei Phasen durch internationale Expert*innen aus den Bereichen Service Design, Technologie, Kommunikation, digitale Innovation, Nachhaltigkeit

und Wirtschaft begleitet. Das Vorgehen zeigt, welche Visionen und Umsetzungen möglich sind, wenn ungewöhnliche Denkansätze zusammenkommen.

Im Rahmen der Konferenz treten die geförderten soziokulturellen Projektträger mit technologischen Unternehmen, die von der Deutschen Raumfahrtagentur im DLR unterstützt werden, in den Dialog. Techlab: Soziokultur und die Kooperationen auf allen Ebenen sind der mutige Schritt, Innovationen aus der Gesellschaft heraus zu entwickeln und globalen Herausforderungen mit gemeinsamen Ressourcen aus der Gesellschaft, Wirtschaft und Weltraumtechnologie zu begegnen.



Hosts

Fonds Soziokultur



Der Fonds Soziokultur e.V. fördert als einer von sechs Bundeskulturfonds seit über 30 Jahren soziokulturelle Projekte in Deutschland, die durch Kunst und Kultur Gemeinschaft und Zusammenhalt in der Gesellschaft stärken. Die Vorhaben sind Modelle aktivierender Kulturarbeit in besonderen Formaten, an ungewöhnlichen Orten und zu wichtigen gesellschaftlichen Herausforderungen. Die Förderung in unterschiedlichen Programmen und Partnerschaften trägt zur kulturellen Chancengleichheit und Innovation bei. Sie versteht sich als Beitrag zur demokratischen Kultur in Deutschland. Der Fonds Soziokultur wird gefördert durch Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).



Deutsche Raumfahrtagentur im DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt)



Die Deutsche Raumfahrtagentur im DLR nimmt für die Bundesregierung hoheitliche Aufgaben auf dem Gebiet der Raumfahrt eigenverantwortlich wahr. Auf der Grundlage des Raumfahrtaufgabenübertragungsgesetzes setzt sie die Raumfahrtstrategie der Bundesregierung um, entwickelt und steuert das nationale Raumfahrtprogramm und vertritt die Interessen der Bundesrepublik Deutschland in raumfahrtrelevanten internationalen Gremien entsprechend der ihr übertragenen Aufgaben. Sie berät die Bundesregierung und entwickelt Initiativen und strategische Ansätze für die Raumfahrtpolitik.



Europäische Weltraumorganisation (ESA)



SPACE SOLUTIONS

Die Europäische Weltraumorganisation (ESA) widmet sich der friedlichen Erforschung und Nutzung des Weltraums zum Wohle aller. Die ESA beobachtet unseren Planeten, entwickelt und startet außergewöhnliche Missionen zur Erforschung und Entdeckung, bildet Astronauten für die Wissenschaft im Orbit aus und erweitert die Grenzen neuer Technologien, während sie nach Antworten auf die großen Fragen des Universums sucht. Die ESA arbeitet daran, die Führungsrolle der europäischen Industrie im globalen Raumfahrtmarkt zu sichern und durch internationale Zusammenarbeit die europäische Spitzenposition zu stärken. Die ESA umfasst 22 Mitgliedsstaaten, hat ihren Hauptsitz in Paris, Frankreich, und arbeitet mit Raumfahrtagenturen sowie vielen Partnern in Europa und weltweit zusammen.



Speakers



Dr. Abhay Adhikari

Founder/Director
Digital Identities



© Privat

Abhay Adhikari (PhD) ist der Gründer und Direktor von Digital Identities, einem Programm zur Entwicklung neuer Modelle für Storytelling und soziale Wirkung. Das Konzept fand bereits Anwendung bei Organisationen wie The Guardian, Nordiska museet (Schweden), Portland Art Museum (USA), VPRO (Niederlande), Lloyds Bank (Großbritannien) und Google. Außerdem leitete Abhay das Smart City Lab für Leeds (800.000 Einwohner*innen), das von der Zeitung Observer als eines der 50 neuen radikalen Projekte im Vereinigten Königreich ausgezeichnet wurde.

Silvia Bonadiman

Referentin für Programmentwicklung
Fonds Soziokultur



© Privat

Silvia Bonadiman ist als Referentin für die Entwicklung von Förderprogrammen und die operative Umsetzung der Strategie beim Fonds Soziokultur tätig. Zuvor leitete sie das Sonderprogramm «Neustart Kultur», das die Kultureinrichtungen während der Covid-19-Pandemie unterstützte. Davor arbeitete sie als Förderberaterin im Bereich Politische Bildung bei der Kontaktstelle des EU-Programms «Europa für Bürgerinnen und Bürger» und als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Marburg.

Bärbel Deisting

Bereichsleiterin für Raumfahrt und Raumfahrtanwendungen
bavAIRia



© Privat

Dipl.-Math. Bärbel Deisting ist Bereichsleiterin für Raumfahrt und Raumfahrtanwendungen bei bavAIRia e.V., dem bayerischen Cluster Aerospace, des Weiteren ist sie die deutsche Botschafterin für das Business Applications der europäischen Raumfahrtagentur ESA und Gutachterin für verschiedene Förderprogramme. Sie war Vizepräsidentin von NEREUS (Network of European Regions Using Space Technologies) und Mitglied des wissenschaftlichen Komitees des NAVIS Centre in Hanoi, Vietnam. Sie hat ein Diplom in Mathematik von der Ludwig-Maximilians-Universität in München und war bis 2012 für ISTA (Institute of Space Technology and Space Applications), ITIS e.V. und ITIS GmbH an der Universität der Bundeswehr München beschäftigt. Ferner hat sie eine Ausbildung als Mediatorin.

Kurt Eichler

Vorstand
Fonds Soziokultur



© Fabian Sommer

Kurt Eichler leitete bis 2017 die Kulturbetriebe der Stadt Dortmund als Geschäftsführender Direktor. Er studierte Raumplanung und Theaterwissenschaften in Dortmund, Bochum und Köln, mit Schwerpunkten auf Kulturförderung, Kulturentwicklungsplanung und Soziokultur. Außerdem ist er Vorsitzender der LAG Kulturpädagogische Dienste/Jugendkunstschulen NRW sowie der Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit NRW und Vorstandsmitglied sowie Schatzmeister der Kulturpolitischen Gesellschaft.

Mechthild Eickhoff

Geschäftsführerin
Fonds Soziokultur



© Roland Baege

Mechthild Eickhoff ist Expertin für kulturelles Engagement und Partizipation sowie für die Entwicklung experimenteller Formate in der kulturellen Praxis und Finanzierung und ist seit 2020 Geschäftsführerin des Fonds Soziokultur e. V. Zuvor leitete sie sechs Jahre die Modelleinrichtung UZWEI im Zentrum für Kunst und Kreativität – Dortmunder U. Zwischen 2011 und 2013 verantwortete sie das Cluster Kulturelle Bildung bei der Stiftung Mercator und war zwischen 2001 und 2011 für den Bundesverband der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen e. V., bjke tätig. Nach dem Studium der Kulturwissenschaften an der Universität Hildesheim begann sie als Kulturpädagogin in der WerkStadt Witten, einem soziokulturellen Zentrum im Ruhrgebiet.

Dr. Peter Gräf

Direktor für Anwendungen und Wissenschaft
Deutsche Raumfahrtagentur im DLR



© Privat

Dr. Gräf ist Direktor für Anwendungen und Wissenschaft bei der Deutschen Raumfahrtagentur im DLR. Zum Direktorat gehören die Abteilungen Erdbeobachtung, Satellitenkommunikation, Raumfahrt, Forschung und Exploration sowie Innovation und neue Märkte. Die Deutsche Raumfahrtagentur setzt die Raumfahrtstrategie der Bundesregierung um, bündelt die deutschen Raumfahrtaktivitäten auf nationaler und europäischer Ebene und vertritt die deutschen Raumfahrtinteressen weltweit im Auftrag der Bundesregierung. Dr. Gräf ist ausgebildeter Biologe und promovierte in Naturwissenschaften. Er ist Mitglied der Internationalen Akademie für Astronautik (IAA) und Mitglied in den technischen Ausschüssen der International Astronautical Federation (IAF).

Dr. Titta Jylkäs

Service Designer
Titta Jylkäs Design



© Miika Hämäläinen

Dr. Titta Jylkäs ist eine erfahrene Service Designerin und Dozentin, spezialisiert auf digitale Services und Strategien für Servicesysteme. Sie ist unabhängige Designberaterin mit Sitz in Finnland und außerordentliche Professorin für Design und Technologie an der Sino-German Faculty of Branding der Zhejiang Wanli University in China. Zuvor war sie in großen Unternehmen tätig als interne Designerin, Beraterin in einer Designagentur, Service Designerin im öffentlichen Sektor und leitende Forschungsmitarbeiterin in der Wissenschaft.

Simona Koß

MdB, stellvertretende Sprecherin für
Kultur und Medien der SPD Bundestagsfraktion



© Ben Gross

Simona Koß ist seit 1999 Mitglied der SPD und wurde im September 2021 direkt in den Deutschen Bundestag gewählt. Dort ist sie stellvertretende Sprecherin für Kultur und Medien der SPD-Bundestagsfraktion sowie Mitglied der Deutsch-Polnischen Parlamentariergruppe. Zudem engagiert sie sich als Vorsitzende des Kuratoriums der Bundeszentrale für politische Bildung. Vor ihrer Tätigkeit als Abgeordnete war sie als Schulrätin tätig.

Drishti Modi

Founder and CEO
Lafaani



© Privat

Drishti Modi ist Gründerin und CEO von Lafaani, einer Marke, die sich auf Nachhaltigkeit und regeneratives Design konzentriert. Mit ihrem Hintergrund in den Bereichen nachhaltige Landwirtschaft, Abfallwirtschaft und sozioökonomische Auswirkungen bringt Drishti eine frische, innovative Perspektive in die Modeindustrie ein, um systemische Herausforderungen mit verantwortungsvollen Lösungen anzugehen. Sie hat ein Business-Zertifikat von NIFT, Neu-Delhi, und einen Master-Abschluss in Umweltstudien und Ressourcenmanagement von TERI SAS. Sie arbeitet eng mit Landwirten, Handwerkern und Basisorganisationen in ganz Indien zusammen, um ein zirkuläres, integratives Mode-Ökosystem aufzubauen, das den Menschen und den Planeten in den Mittelpunkt stellt.

Cori Moore

Senior Learning Experience Designer
Lufthansa Innovation Hub



Cori ist Experience Designer und Innovationsberaterin mit mehr als einem Jahrzehnt Erfahrung im privaten und öffentlichen Sektor. Sie ist darauf spezialisiert, Innovationskulturen zu entwickeln und Menschen zu ermutigen, neue Ansätze zu erforschen und kreative Lösungen für wiederkehrende Herausforderungen zu entwickeln. Derzeit arbeitet sie im Lufthansa Innovation Hub und leitet dort das Portfolio für Transformation Learning.

Géraldine Naja

Director of Commercialisation, Industry and Competitiveness
European Space Agency (ESA)

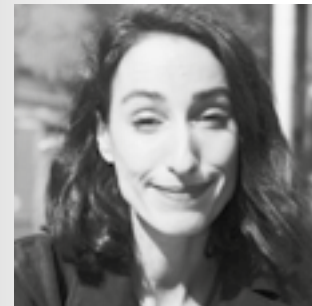


© ESA - Damien Dos Santos

Als Director of Commercialisation, Industry and Competitiveness bei der European Space Agency (ESA) ist Géraldine Naja verantwortlich für die Ausarbeitung und Umsetzung der Industrie- und Beschaffungspolitik der ESA, die Führung von Verhandlungen mit der Industrie und die Verwaltung der Beschaffung für alle Aktivitäten und Programme der Agentur. Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung, Fachwissen und Kenntnissen im europäischen Raumfahrtsektor in programmatischen, leitenden und strategischen Positionen ist Géraldine Naja auch dafür verantwortlich, die Kommerzialisierung der europäischen Raumfahrt und die Entwicklung von Unternehmen durch innovative Programme, Instrumente und Partnerschaften zu ermöglichen und zu fördern. An verschiedenen Universitäten und Instituten nimmt Géraldine Lehraufträge zum Thema Raumfahrtspolitik wahr, mit dem Ziel, künftige Generationen zu inspirieren.

Vivian Perkovic

Journalistin



© Mehmet Kutlu

Vivian Perkovic ist Journalistin und interessiert sich sehr für Beats und Ideen. Also Musik, Kultur und NetzGesellschaftPolitik. Sie ist Redakteurin und Moderatorin beim Deutschlandradio Kultur für die Sendung «Tonart am Nachmittag» und «Fazit». Seit 2017 moderiert Vivian Perkovic das tägliche 3sat-Magazin Kulturzeit. Sie und das Redaktionsteam sind dafür mit dem Deutschen Fernsehpreis 2022 in der Kategorie «Beste Information» ausgezeichnet worden.

Giulia Rancati

Senior Consulting Director
Omdia



© Privat

Giulia Rancati hat über 20 Jahre Erfahrung in der Umsetzung strategischer und operativer Initiativen bei multinationalen Technologieunternehmen. Als Direktorin für Planung und Prozesse bei Cisco hat Giulia Rancati viele wegweisende, öffentlich-private Partnerschaften aufgebaut. Derzeit arbeitet sie mit Startups und Unternehmen zusammen, um zielgerichtete Geschäftsmodelle mit zirkulären und nachhaltigen Praktiken zu entwickeln.

Rita Rinaldo

Head of the Applications Studies and Projects Division
European Space Agency (ESA)



© ESA - C. Smith

Rita Rinaldo leitet derzeit die Abteilung «Application Studies and Projects Division» in der European Space Agency, wo sie für die Initiierung und das Management weltraumgestützter Anwendungsprojekte in vielen vertikalen Sektoren, einschließlich Schifffahrt, Energie, Mobilität und Landwirtschaft, zuständig ist.

Sie verfügt über langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Nutzergemeinschaften und im Aufbau von Partnerschaften mit Akteur*innen wie Unternehmen, Industrieverbänden, Institutionen und öffentlichen Einrichtungen zur Förderung von Innovationen bei der nachhaltigen Nutzung des Weltraums. Sie unterstützt Raumfahrt- und Nichtraumfahrtunternehmen bei Initiativen zur Entwicklung kommerzieller Raumfahrtlösungen auf der Grundlage von Satellitentelekommunikations- und -navigationstechnologien oder Satellitendaten, die hohe sozioökonomische Auswirkungen haben.

Dr. Konrad Schmidt-Werthern

Ständige Vertretung des Leitenden Beamten
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)



© Privat

Dr. Konrad Schmidt-Werthern ist seit 1. September 2024 Ständiger Vertreter des Leitenden Beamten bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). In dieser Funktion ist er unter anderem zuständig für die Abteilung, in der die Förderung der Soziokultur angesiedelt ist. Außerdem hat er bei der BKM das Aufgabenfeld „Daten und KI“ übernommen. Er ist Jurist und promovierte im Kunstrecht.

Dr. Franziska Zeitler

Abteilungsleiterin Innovation & Neue Märkte
Deutsche Raumfahrtagentur im DLR



Nach ihrem Studium der Volkswirtschaftslehre und Architektur arbeitete Dr. Franziska Zeitler für wissenschaftliche Stiftungen als Expertin für Politikforschung und -beratung. In den folgenden acht Jahren als leitende Unternehmensberaterin erwarb sie methodische Kenntnisse im Innovations- und Wissensmanagement. Seit 2005 unterstützte sie in der Abteilung Technologiemarketing des DLR die Markteinführung wissenschaftlicher Technologien mit Prozessen, Methoden und Tools (Road2Market).



Agenda

Moderation:
Vivian Perkovic

10:00 – 10:30 — Eröffnung und Begrüßung

Dr. Konrad Schmidt-Werthern, Ständige Vertretung des Leitenden Beamten, Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)

Dr. Peter Gräf, Direktor Anwendungen und Wissenschaft, Deutsche Raumfahrtagentur im DLR (angefragt)

Géraldine Naja, Director of Commercialisation, Industry and Competitiveness, European Space Agency

Kurt Eichler, Vorstandsvorsitzender, Fonds Soziokultur

10:30 – 11:30 — Partnerschaften neu denken

Mechthild Eickhoff, Geschäftsführerin, Fonds Soziokultur

Dr. Franziska Zeitler, Abteilungsleiterin Innovation & Neue Märkte, Deutsche Raumfahrtagentur im DLR

Rita Rinaldo, Head of the Applications Studies and Projects Division, European Space Agency

Simona Koß, MdB, stellvertretende Sprecherin für Kultur und Medien der SPD Bundestagsfraktion

11:30 – 12:30 — Ideen mit nachhaltiger Wirkung: Sustainable Cities

Moderation: **Dr. Abhay Adhikani**, Founder/Director, Digital Identities

Sechs im Techlab: Soziokultur geförderte Projekte
Zwei von DLR geförderte Firmen

12:30 – 14:00 — Mittagspause und Networking

14:00 – 15:00 — Ideen mit nachhaltiger Wirkung: Data Literacy and Learning

Moderation: **Coni Moore**, Senior Learning Experience Designer, Lufthansa Innovation Hub

Sechs im Techlab: Soziokultur geförderte Projekte
Zwei von DLR geförderte Firmen

15:00 – 16:00 — Globale Synergien: Brücken bauen für innovative Lösungen

Bärbel Deisting, Bereichsleiterin für Raumfahrt und Raumfahrtanwendungen, bavAIRia

Giulia Rancati, Senior Consulting Director, Omdia

Dr. Titta Jylkäs, Service Designerin, Titta Jylkäs Design

Drishti Modi, Founder & CEO, Lafaani

Silvia Bonadiman, Referentin für Programmentwicklung, Fonds Soziokultur

16:00 – 16:15 — Improvisierte Kunst



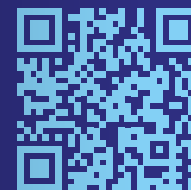
Techlab: Soziokultur Projekte



BUSCH/FUNK (Arbeitstitel)

Organisation:
Förderverein
Stechlin-Institut e.V.

Ort: Stechlin



B/F ist ein Projekt des Stechlin-Instituts. Ganz im Norden Brandenburgs gelegen; mitten im Wald, ist Waldbrand für uns eine reale Bedrohung. Über diese lokale Motivation hinaus, ist der Verlust von Wald durch Waldbrände im globalen Kontext einer der größten Treiber der Klimakrise und des Artensterbens. Da über 90 % aller Brände menschlichen Ursprungs sind, nähern wir uns dem Problem von seiner gesellschaftlichen Seite und suchen die Schnittstellen in vorhandenen, viel genutzten Applikationen, um diese – mit der Unterstützung von Satellitendaten der ESA – durch Informationslayer zu erweitern. Die personen-zentrierten Informationen sensibilisieren und unterstützen die Nutzer*innen dabei Waldbrände zu vermeiden und/oder frühzeitig zu erkennen und zu melden.



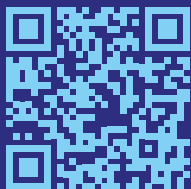
© Dunkelcafé

Kultur für alle überall

Organisation:
Gesellschaft für Friedenserziehung e.V. /
Dunkelcafé

Ort: Siegen

Mit Hilfe technischer Innovationen möchten wir Kulturveranstaltungen zu jeder Zeit und an jedem Ort für Menschen erfahrbar machen. Durch die Schaffung einer authentischen Realitätsumgebung entsteht bei den Nutzer*innen das Gefühl, live dabei zu sein. Dieser besondere Zugang zur Kultur wurde von uns Blinden entwickelt. Er verbessert nicht nur die Lebensqualität von Menschen mit Schwerbehinderung, sondern schafft kulturelle Teilhabe für alle. Damit auch du im Pflegebett Theater und Museen besuchen kannst!



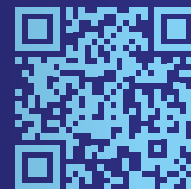
© Jens Kaufmann

Wing Buddy – die Kultur Dating-App

Organisation:
Handiclapped – Kultur
Barrierefrei e.V.

Ort: Berlin

Wing Buddy wird eine Dating-App für den gemeinsamen Besuch von Kultur. Menschen mit und ohne Assistenzbedarf finden sich und gehen zusammen in Konzerte, ins Theater, in Ausstellungen, Bibliotheken, zu Sportveranstaltungen... Millionen von Menschen würden profitieren, darunter Senior*innen und Menschen mit und ohne Behinderung. Es gibt ein ausgearbeitetes Konzept, einen Prototypen und einen designten Klick-Dummy. Handiclapped – Kultur Barrierefrei e.V. verschenkt alles an den, der das Projekt umsetzt. Mal sehen, welcher öffentliche oder private Fördergeber das Rennen macht, dieses prestigeträchtige Projekt auf den Markt zu bringen.





© JuKu-Mobil

Ce4Tch – Cultural education for Techies

Organisation:
JuKu-Mobil
Fichtelgebirge & Hofer
Land e. V.

Ort: Wunsiedel



JuKu-Mobil Fichtelgebirge & Hofer Land e.V. ist die erste mobile Jugendkunstschule in Bayern. Im Rahmen des Projekts "Ce4Tch – Cultural education for Techies" bieten wir Kunstworkshops an, die von erfahrenen Künstlerinnen und Künstlern geleitet werden, um Mitarbeitenden in technologisch innovativen Firmen kreative Erfahrungen zu ermöglichen. Ziel ist es, die Teilnehmenden in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken und ihnen zu helfen, unkonventionelle Lösungswege in ihrem beruflichen Umfeld zu finden. Durch die Integration von Technologie in den künstlerischen Prozess fördern wir nicht nur die Innovationskraft der Region, sondern auch die Vernetzung zwischen Kunst und Industrie.

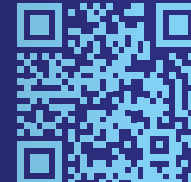


© Marie Komrad

Mehr Zugänge zu Lebensgeschichten – Blind Date oder Match Making mit KI

Organisation:
KulturLabor e.V. /
Polyrama, Museum für
Lebensgeschichten

Ort: Berlin



Polyrama, Museum für Lebensgeschichten sammelt Berliner Lebensgeschichten zu wichtigen Lebensthemen. Dafür sprechen wir mit sehr verschiedenen Menschen, die uns in Audio-interviews persönliche Einblicke in ihre Lebenserfahrungen geben. Im Rahmen von Techlab erforschen wir Möglichkeiten von KI, um unseren Besucher*innen verschiedene Zugänge zu den langen Lebensgeschichten zu ermöglichen und die Barrieren für Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen zu reduzieren.



© LAG Soziokultur Schleswig-Holstein

Culture AMP – die Reichweite und Sichtbarkeit lokaler Kulturdaten verstärken

Organisation:
Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur
Schleswig-Holstein e.V.

Ort: Kiel

Wir möchten insbesondere kleineren Kulturakteur*innen ein Tool zur digitalen Veranstaltungsankündigung bieten, um ihre Angebote und sich selbst effizienter sichtbar zu machen. Ziel ist die Entwicklung einer Plattform, die mit nur einer Eingabe hochwertige Veranstaltungsdaten an möglichst viele relevante Kalender und Medien verteilt und beiden Seiten Zeit spart. Die Öffentlichkeitsarbeit der Kulturakteur*innen wird professioneller, und die regionale Berichterstattung vielfältiger. Somit erhalten mehr Menschen in der Stadt und auf dem Land Zugang zu den wertvollen Kulturangeboten, und der gesellschaftliche Zusammenhalt vor Ort wird gestärkt.



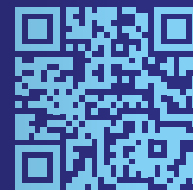
© mediale pfade

Vote. Visualize. Interact

Organisation:
mediale pfade –
Verein für
Medienbildung e.V.

Ort: Berlin

mediale pfade möchte ein skalierbares Bildungskonzept erarbeiten, das Kompetenzen in Data Literacy und Visual Computing vermittelt, um mit künstlerischen Datenvisualisierungen die Beteiligungsanliegen junger Menschen zu stärken. Der Verein fördert mit modernen Bildungsformaten das kritische Verständnis und den reflektierten Umgang mit Technologien. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollen in politischem Denken unterstützt und zur aktiven Gestaltung einer solidarischen digitalen Gesellschaft motiviert werden.





© Medienwerkstatt Rostock

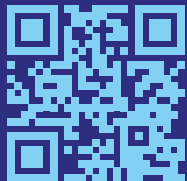
v.l.n.n. Hannes Sternhaken, Inma Heinig, Selina Wippler

Rostock KLIMAangepasst

Organisation:
Medienwerkstatt
Rostock, Institut für
neue Medien gGmbH

Ort: Rostock

"Klimawandel, 1,5°C Marke, CO2-Fußabdruck – ich kann es nicht mehr hören und was hat das eigentlich mit mir zu tun?"
Diese und ähnliche Einstellungen sind weit verbreitet. Kein Wunder, denn die Thematik ist riesig, komplex, herausfordernd und sehr ernst. Wir wollen genau deshalb das Techlab nutzen, um ein Gesellschaftsspiel in diesem Kontext zu entwickeln. Es soll in erster Linie Spaß machen und vielleicht (wieder) für ein bisschen mehr Verständnis und Zugang zum Thema Klimawandel sorgen.



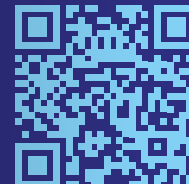
© Gordon Endt, Oldenburger Kunstschule e.V.; Google

1Garden1000Gardeners

Organisation:
Oldenburger Kunst-
schule e. V.

Ort: Oldenburg

"1Garden1000Gardeners" ist eine Plattform, auf der Nutzer*innen physische Räume in einer virtuellen 3D-Umgebung neu gestalten können. Es ist ein kreatives Forum, das über die kollektive Gestaltung von realistischen 3D-Modellen unserer Welt die Verhandlung von Stadtraum ermöglicht.





© Chris Töppe (with Midjourney AI)

MarsQuest: Technologie und Entdeckung

Organisation:
Protohaus gGmbH

Ort: Braunschweig

Die Protohaus gGmbH ist eine gemeinnützige Bildungs- und Forschungseinrichtung mit den Schwerpunkten Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Im Zentrum des Techlab-Angebotes steht das interaktive Planspiel "MarsQuest", welches technisches Wissen und soziokulturelles Verständnis fördert. Das Spiel simuliert die Herausforderungen und Chancen der Besiedlung des Mars. Hierbei gestalten die Spieler*innen in fünf Runden gemeinsam eine Marsbasis. Die Form der Basis wird dabei durch individuelle und kollektive Entscheidungen der Spieler*innen beeinflusst. Anstelle eines klassischen Gewinnens oder Verlierens gibt es unterschiedliche Erfolgssysteme, die vielfältige Ergebnisse ermöglichen.



© Zukunftshafen Frankfurt e.V.

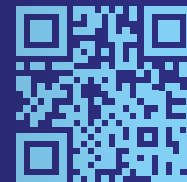
SMART GREEN BOX: Micro House + digitale Teilhabe

Organisation:
Zukunftshafen
Frankfurt e.V.

Ort: Frankfurt

Immer mehr Menschen sind von Obdach- und Wohnungslosigkeit betroffen.

Der gemeinnützige Zukunftshafen Frankfurt (ZHF) e.V., eine Denkfabrik zur Entwicklung und Förderung von grüner Baukultur, begegnet diesem Problem mit der Idee der SMART GREEN BOX. Sie soll Betroffenen nicht nur ein würdevolles «Dach überm Kopf» bieten, sondern auch Teilhabe am gesellschaftlichen/kulturellen Leben ermöglichen. Ziel ist ein modulares, nachhaltig produziertes, autarkes Micro-House als Übergangs-Unterkunft, das mit leicht zu bedienender Smart-Home- und Smart-Communication-Technologie die Bewohnenden mit der Gesellschaft und dem kulturellen Leben verbindet.



von DLR geförderte Firmen

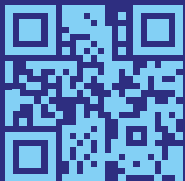


© contagt GmbH

contagt GmbH

Mannheim

contagt ist die führende Location Experience Plattform mit Fokus auf Datenschutz und Barrierefreiheit. Mit unserer App werden Nutzer*innen an die Hand genommen: Sie können nahtlos indoor-outdoor navigieren und einfach finden, was sie suchen – egal ob im Museum, im Zoo, im Supermarkt oder im Büro. Für seinen inklusiven Ansatz wurde die Lösung mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem «Bundesteilhabepreis» und als «Barrierefreies Produkt des Jahres».



von DLR geförderte Firmen

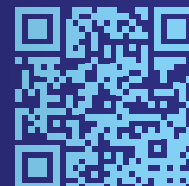


© Outdooractive AG

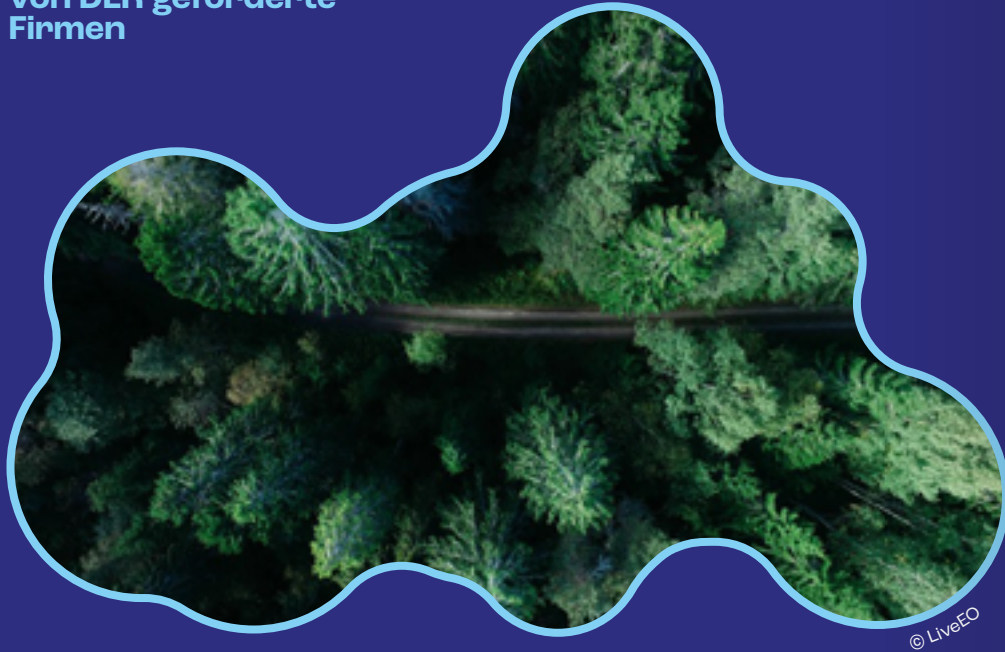
Outdooractive

Immenstadt

Outdooractive entwickelt und betreibt ein digitales Plattform-Ökosystem mit der Mission, Outdoor-Tourismus über digitale Anwendungen sicher und nachhaltig zu gestalten. Ein virtueller Reiseführer verbindet das große internationale Partnernetzwerk aus über 6.000 Destinationen, Unternehmen, NGOs und anderen Organisationen mit einer schnell wachsenden Outdoor-Community von mehr als 15M Menschen. Durch den Einsatz von Navigationstechnologien und Erdbeobachtungsdaten entstehen innovative Dienste für einen verantwortungsvollen Outdoor-Tourismus.



von DLR geförderte Firmen



LiveEO Berlin

LiveEOs KI-Lösung nutzt Satelliten- und Erdbeobachtungsdaten, um Kund*innen zu helfen, ihre Betriebsabläufe und Entscheidungen zur Bewältigung globaler Herausforderungen anzupassen. Unternehmen wie Stromnetz-, Pipeline- und Bahnbetreiber verbessern ihre Klimaresilienz, während Millionen von Firmen ihre Lieferketten auf Nachhaltigkeit überwachen. KI-generierte Erkenntnisse in den Arbeitsabläufen führen zu Einsparungen, betrieblicher Effizienz und Millionen an jährlich wiederkehrenden Einnahmen (ARR) für LiveEO. Das Unternehmen hat über 50 Millionen Euro (einschließlich von Andy Bechtolsheim) für seine Satellitendaten-Analytik-Technologie gesammelt und positioniert sich, um von KI-Durchbrüchen zu profitieren.

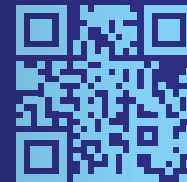


von DLR geförderte Firmen



greenventory Freiburg im Breisgau

Wir sehen in der digitalen Energieplanung ein zentrales Vehikel für die zielgerichtete Transformation des Energiesystems. Deshalb haben wir bei greenventory einen einzigartigen Ansatz entwickelt, mit dem wir auf Basis umfangreicher Datenanalysen den energetischen Bedarf und die Potenziale erneuerbarer Energien ermitteln. Auf dieser Grundlage unterstützen wir die Planung von kleinen und großen Energiewendeprojekten und erstellen einen digitalen Zwilling Ihrer Stadt oder Ihres Versorgungsgebietes, um die einzigartigen Potenziale und Chancen des Projektgebietes aufzuzeigen.



Impressum

© Bonn 2024
Fonds Soziokultur e.V.
sowie die jeweiligen Text-
und Bildautor*innen

(Programmänderungen vorbehalten)

Grafische Gestaltung:
Iman Aram
imanaram.com

Szenographie:
Franz Thörnicht
jaschaundfranz.net

